

**Henry Arnold** wurde in Hamburg geboren und wuchs in München auf. Er studierte Schauspiel und Germanistik in München und 'Dirigieren' an der HdK Berlin, sowie Volkswirtschaftslehre an der HU Berlin.

Er begann seine Laufbahn zunächst auf der Bühne (u. a. Schillertheater Berlin, Schauspielhaus Zürich) und vor der Kamera – hier fand er als Darsteller des Musikstudenten und späteren Dirigenten und Komponisten Hermann Simon in den Filmen *Die zweite Heimat – Chronik einer Jugend* (1992) und *Heimat 3 – Chronik einer Zeitenwende* (2004) von Regisseur Edgar Reitz auch international Anerkennung.

Er hat in zahlreichen Film- und Fernsehproduktionen mitgewirkt, in Deutschland sowie in Italien (u. a. *Il Sogno della Farfalla*, Regie Marco Bellocchio, 1994) und in Japan (*Ode an die Freude – Baruto no Gakuen*, Regie Masanobu Deme, 2006).

1995 wurde er für seine darstellerische Leistung in dem Fernsehspiel *Ausgerechnet Zoé* mit dem Adolf-Grimme-Preis ausgezeichnet.

Seit dem Jahr 2000 hat er zudem zahlreiche Inszenierungen realisiert, im Schauspiel wie auch im Musiktheater.

Er war Mitglied der internationalen Jury beim Filmfest Mannheim-Heidelberg (2004), Gast des German Film Festivals in Australien (2005) und des Heritage Film Festivals in Abu Dhabi (2011). Zuletzt drehte er für die Kinofilme *Halbschatten*, *Viaggio sola* (Regie Maria Sole Tognazzi), *Mein Bruder Robert* (Regie Philip Gröning, Wettbewerb Berlinale und Kinostart 2018) und *Die Anderen* (Regie Susanne Aßmann, Premiere Frühjahr 2021).

In letzter Zeit stand er auch wieder vermehrt auf der Bühne, u. a. in Hamburg (Ernst-Deutsch-Theater, *Arthur Miller*, *Scherben* und *Ibsen, Nora*,) und Wien, Paulus-Manker-Produktion (*Sobol*, *Alma* und *Kraus*, *Die letzten Tage der Menschheit*, Wiederaufnahme Berlin 2021).